



Prof. Dr. Florian Kläger,
Universität Bayreuth.

3.920 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Einladung zur öffentlichen Vortragsreihe Bayreuther Stadtgespräch(e) am 1. Juni 2016:

„Vorgeschichte(n) des Brexit – Das britische Verhältnis zu Europa bei Shakespeare und seinen Zeitgenossen“

Großbritannien wird in Kürze per Volksentscheid über den Verbleib in der EU befinden, doch sein Verhältnis zu Europa ist nicht erst seit gestern zwiespältig. Prof. Dr. Florian Kläger, Professor für Englische Literaturwissenschaft an der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, geht in seinem Vortrag den historischen Ausprägungen dieses Verhältnisses nach.

Thema: „Vorgeschichte(n) des Brexit – Das britische Verhältnis zu Europa bei Shakespeare und seinen Zeitgenossen“

Termin: Mittwoch, 1. Juni 2016

Zeit: 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth

Interessierte Bürger sind herzlich ins Iwalewahaushaus eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Zum Vortrag

Der Vortrag rückt mit der frühen Neuzeit eine Phase der europäischen Geschichte in den Blick, in welcher der Kontinent – nach der Spaltung der mittelalterlichen *communitas christiana* – eine Identität suchte. Auch England vollzog in dieser Zeit die konfessionelle Tren-



nung von Rom und unternahm die politische Einigung der britischen Inseln. Die Literatur spielte dabei eine wesentliche und bis heute wirksame Rolle als Raum für die Verhandlung nationaler, aber auch europäischer Selbst- und Fremdbilder. Inwiefern sich die englische Nation des 16. und 17. Jahrhunderts als europäische sah und wie sie ihre Europäizität literarisch darstellte, kritisierte und gelegentlich auch abstritt, soll anhand ausgewählter Beispiele aus dem dramatischen Werk Shakespeares sowie aus zeitgenössischen Atlanten, Chroniken und Satiren nachvollzogen werden.

Zum Referenten

Prof. Dr. Florian Kläger hat seit dem 1. März 2016 die Professur für Englische Literaturwissenschaft an der Universität Bayreuth inne. Nach dem Studium der Fächer Englisch und Geschichte in Mainz und Galway (Irland) wurde er an der Universität Düsseldorf am DFG-Graduiertenkolleg ‚Europäische Geschichtsdarstellungen‘ promoviert. Anschließend lehrte und forschte er an der Universität Münster, wo er sich 2013 habilitierte. Hier leitete er auch ein DFG-Forschungsprojekts zur literarischen Verhandlung britischer Europaideen in der frühen Neuzeit (Europa-Kolleg Münster) und koordinierte ein EU-Forschungsprojekt zu Diasporastudien (Deutschland, Indien, Schweden, England). Von 2015 bis 2016 war Prof. Kläger Forschungskordinator am Graduiertenkolleg ‚Literarische Form. Geschichte und Theorie ästhetischer Modellbildung‘ an der Universität Münster. Zu seinen Forschungsinteressen zählen unter anderem die britische Literatur und Kultur der frühen Neuzeit sowie die literarische Verhandlung kollektiver Identitäten (insbesondere nationaler, europäischer und diasporischer Identitäten).

Zu den Bayreuther Stadtgespräch(en)

Die Bayreuther Stadtgespräch(e) bringen seit Juli 2014 die Universität näher an die Bürger aus Stadt und Region. Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe lädt die Universität Bayreuth abwechselnd einen oder mehrere Referenten der Universität Bayreuth, von anderen Universitäten oder Instituten sowie aus der (Hochschul-)Politik ein. Ziel ist es, aktuelle (hochschul-)politische Themen sowie Themen, die die Wissenschaft oder die Bürger aktuell beschäftigen, aufzugreifen und auch für fachfremde (Nicht-)Wissenschaftler verständlich zu veranschaulichen und zu diskutieren.



Die Veranstaltungsreihe steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten und des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und wird in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Forum Bayreuth, dem Kollegium Bayreuther Universitätsprofessoren (i.R.), veranstaltet. Die Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Iwalewahaus der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Nächster Termin Stadtgespräch(e)

6. Juli 2016: ‚Power aus der Biotonne – Wie lässt sich diese Idee wirtschaftlich und dabei nachhaltig verwirklichen?‘

Referentin: Prof. Dr. Ruth Freitag, Lehrstuhl für Bioprozesstechnik, Universität Bayreuth.

Kontakt:

Kathrin Maier

Persönliche Referentin des Präsidenten

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5203

E-Mail: kathrin.maier@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de

Redaktion:

Christian Wißler M.A.

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 55-5356

E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/083-stadtgespraeche



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚150 under 50‘ auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.